

DA, WO DIE KUNST LEBT

Wohnzimmergalerie Dumas

Victoria Windtner

MIT EINEM KLAREN STATEMENT zur lebensechten Begegnung mit zeitgenössischer Kunst öffnet die Wohnzimmergalerie Dumas einen besonderen Ausstellungsraum in Linz/Urfaahr.

Kunst macht das Leben schöner“, schwärmt Raffaella Dumas-Janetschko, an ihrer Halskette baumelt ein Anhänger in Form einer ausgequetschten Senftube. Während der Pandemie gründete sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Stéphane Dumas die Galerie Dumas.

„Eine Krise ist immer auch eine Chance und wir wollten etwas Positives schaffen.“ Die Kunst ist eingezogen, in eine zirka 70 Quadratmeter große Altbauwohnung in Urfaahr. Das Ehepaar zeigt künftig fünf bis sechs Ausstellungen im Jahr mit zeitgenössischen Positionen von nationalen, internationalen, aufstrebenden und bereits renommierten Künstler/innen. Mit jeder Ausstellung wechselt auch das Mobiliar, „zwischen den Kunstwerken und dem Mobiliar entstehen immer neue Symbiosen“. Zum Stöbern lädt ein Showroom ein, die Preisspanne ist breit gefächert. „Die Hemmschwelle, um Kunst begegnen und besitzen zu können soll gering sein, das ist uns ein besonderes Anliegen.“

Raffaella Dumas-Janetschko verstrahlt ihre ansteckende Begeisterung für Kunst wie einen Confettiregen. „Durch Raffaella habe ich die Liebe zur Kunst entdeckt“, schwärmt Stéphane Dumas. In der Ausstellung „French & Austrian Affairs“ überträgt das Paar das Knistern des aufeinander Einlassens in den Ausstellungskontext.

Die Ausstellung soll das Flair einer österreichisch-französischen Affäre spürbar werden lassen. „Die Affäre spiegelt sich in der Hängung wider.“ Schablonenbilder auf gealtertem Holz des französisch-österreichischen Künstler/innenduo Jana & Js, sinnlich zarte Zeichnungen von Alice Baillaud und glatte, prall mit Luft gefüllte Wandskulpturen von Johannes Steininger, die in den Raum drängen. Der Wunsch zu berühren setzt sich fort bei der kleinteilig bunten Strukturoberfläche von Florian Nörls Werken. In einem speziellen Verfahren verwandelt er weiche Textilien in festen Textilstein. In Kreuzsticharbeiten hält Barbara Guinevra (@your-stitchwitch) queer-feministische Botschaften in einem als weiblich konnotiert und häufig abgewerteten Kunsthandwerk fest. Der schelmische Gesichtsabdruck des Streetart Künstlers Gregos streckt den Betrachtenden die Zunge entgegen, „er verteilt seine oft spöttische Visage auf der ganzen Welt“.

Die Werke korrespondieren im Raum und betonen in ihrer Ausstrahlung und diversen Materialität die haptische Qualität des lebendi-



Raffaella Dumas-Janetschko und Stéphane Dumas in ihrer Wohnzimmergalerie in Urfaahr
Foto: Julia Hoffer zwei-fat

gen Galeriekonzepts. Die zeitliche und familiäre Dimension erweitert sich mit den limitierten Drucken des Coverbilds für das Album One Niter (Eela Graig 1976) von Künstler Alois Janetschko. Die glänzende LP am Vintage Plattenspieler erfüllt die Wohnzimmergalerieatmosphäre mit Musik aus einer vergangenen Zeit. Aus einem behutsamen Annähern wird ein wildes Verschmelzen im gegenwärtigen Moment – ein mit der Kunst sein.

Infos:

Galerie Dumas OG
Gerstnerstraße 13, 4040 Linz

French & Austrian Affairs
Eröffnung mit Fest am 11. September ab 11 Uhr mit Arbeiten von Alice Baillaud, Gregos, Barbara Guinevra, Jana & Js, Alois Janetschko, Florian Nörl, Annerose Riedl, Alois Riedl und Johannes Steininger

www.galeriedumas.com
Instagram: @galeriedumas



Malerei von Michael Lawrence in der Galerie Dumas.
Foto: Julia Hoffer zwei-fat